

## Die Unbefleckte Empfängnis Mariens – Novena – Tag 5

Wir machten sie zur Königin des Himmels und der Erde.

Buch vom Himmel

Band 15 - 8. Dezember 1922

Luisa Piccarreta

„Meine Tochter, die Unbefleckte Empfängnis meiner geliebten Mama war außerordentlich und ganz wunderbar. So dass Himmel und Erde darüber staunten und ein Fest feierten.

*Alle drei Göttlichen Personen wetteiferten untereinander:*

**Der Vater** goss ein unermessliches *Meer von Macht* aus.

**Ich, der Sohn**, goss ein unendliches *Meer von Weisheit* aus.

Und **der Heilige Geist** goss ein unermessliches *Meer ewiger Liebe* aus, die sich miteinander verschmolzen und *ein einziges Meer bildeten*.

*Und in der Mitte dieses Meeres wurde die Empfängnis dieser Jungfrau gebildet*, auserwählt unter den Auserwählten. Denn die Gottheit steuerte die Substanz dieser Empfängnis bei Sie war nicht nur die Mitte des Lebens dieses wunderbaren und einzigartigen Geschöpfes, *sondern dieses Meer umgab es*.

- nicht nur, um sie vor allem zu verteidigen, was sie verdunkeln könnte,  
- sondern um ihr in jedem Augenblick neue Schönheiten zu geben, neue Gnaden, Macht, Weisheit, Liebe, Vorrechte, usw.

Denn ihre kleine Natur wurde in der Mitte dieses Meeres empfangen.

Und sie bildete sich und wuchs unter dem Einfluss dieser göttlichen Wellen heran

So sehr, dass, kaum dass dieses edle und einzigartige Geschöpf empfangen war, die Gottheit nicht warten wollte, wie Sie es gewöhnlich mit anderen Geschöpfen tut.

Sie wollte ihre Umarmungen, die Vergeltung ihrer Liebe, ihre Küsse.

Sie wollte sich an ihrem unschuldigen Lächeln erfreuen.

Deshalb gab Ich ihr, kaum dass ihre Empfängnis gebildet war, *den Gebrauch des Verstandes*. Ich stattete sie *mit allen Wissenschaften* aus, ließ sie *Unsere Freuden* erfahren und *Unsere Kummer* im Hinblick auf die Schöpfung.

Und sogar aus dem Schoß ihrer Mutter kam sie in den Himmel, zu Füßen Unseres Thrones, um Uns die Umarmungen zu geben, die Vergeltung Unserer Liebe, Ihre zarten Küsse Und indem sie sich in Unsere Arme war, lächelte sie Uns mit solchem Wohlgefallen der Dankbarkeit und Danksagung an, dass sie Uns Unser Lächeln entriss.

O, wie schön war es, dieses unschuldige und bevorzugte Geschöpf zu sehen, bereichert mit allen göttlichen Eigenschaften, in Unsere Mitte zu kommen, ganz Liebe, ganz Vertrauen, ohne Angst.

*Tatsächlich, allein die Sünde ist es, die zwischen dem Schöpfer und dem Geschöpf eine Distanz setzt, die Liebe bricht, das Vertrauen auflöst und Angst einflößt.*

So kam sie in Unsere Mitte als Königin, die mit ihrer Liebe, von Uns gegeben,

Uns beherrschte, Uns hinriss, Uns in Festfreuden versetzte und noch mehr Liebe Uns entriss.

Und Wir ließen sie machen, genossen die Liebe, die sie Uns entriss und

**Wir machten sie zur Königin des Himmels und der Erde.**

Himmel und Erde jauchzten und feierten gemeinsam mit Uns, nach so vielen Jahrhunderten ihre Königin zu haben.